



Wie kann ich mein Kind beim Lernen unterstützen, wenn es Schwierigkeiten beim Lesen oder Schreiben in der Grundschule hat?

Liebe Eltern,

wenn Ihr Kind Schwierigkeiten hat, Lesen, Schreiben oder Rechnen zu lernen, hat das nichts mit Faulheit oder Dummheit zu tun!

Bei der Einschulung können die Kompetenzen der Schüler*innen im Lesen, Schreiben und Rechnen bis zu vier Jahren auseinanderliegen. Das bedeutet, dass manche Schüler*innen bereits in der Lage sind den Stoff der zweiten Klasse zu erarbeiten, andere dem Stoff der ersten Klasse sehr gut folgen können und wieder andere sich noch auf dem Stand eines Vorschulkindes befinden.

Beim Rechnen lernen, Lesen lernen wie auch beim Schreiben lernen durchläuft ein Kind verschiedene Stufen. Das kann man sich ähnlich wie eine Treppe oder Leiter vorstellen.

Es macht nur Sinn, die nächste Stufe zu erklimmen, wenn die vorigen Stufen sicher gemauert sind. Manchmal muss auch noch einmal nachgebessert werden, wenn ein Stück nicht ganz fest saß.

Stufen des Lesen lernens:

Der komplexe Prozess des Lesens und des Leseverstehens vollzieht sich auf verschiedenen Ebenen: der Buchstaben-, Wort-, Satz und Textebene.

Nehmen Sie **Kontakt zur Klassenlehrerin/zum Klassenlehrer** Ihres Kindes auf, um zu erfahren, auf welcher **Stufe des Leselernprozesses** sich Ihr Kind befindet. Im Folgenden finden Sie Übungen, die Sie mit Ihrem Kind zuhause machen können.

Auf <https://www.legakids.net/> finden Sie außerdem eine Übersicht über wichtige Rechtschreibregelbereiche, dazu Erklärvideos, Online-Spiele, Spielideen und Übungsblätter zu speziellen Lernbereichen der Schriftsprache.

Übungen auf Buchstabenebene, die Sie als Eltern zu Hause mit Ihrem Kind machen können:

- alle Buchstaben als Laute sprechen und sprechen lassen (>b< statt >be<, >d< statt >de< usw.)
- Robotersprache mit Lauten oder Silben sprechen und das Wort erraten lassen: Ei-s, M-a-m-a oder auch Ro-bo-ter, Hamster, ...
- Anlaute heraushören, auch Inlaute und Endlaute („Wo hörst du das >m<?“)
- Buchstaben benennen lassen
- Buchstaben diktieren
- Silben lesen: do - da - de - mo - mi - la - lu - le - ...
- Silben lesen und Wörter daraus bilden: Ha - se, Ma - ma



Übungen auf Wortebene, die Sie als Eltern zu Hause mit Ihrem Kind machen können:

- „Blitzlesen“: Notieren Sie kurze, einfache Wörter (z.B.: ein, das, der, die, sie, es, nach, über, unter, ...) auf Zettel. Sagen Sie ein Wort und ihr Kind muss dieses Wort „blitzschnell“ herausfinden. (Mit einer Fliegenklatsche aufs Wort klatschen macht sehr viel Spaß!)
- einzelne Wörter im Haushalt lesen lassen, z.B. auf (unbekannten) Verpackungen
- Wörter mit schwierigen Buchstabenverbindungen lesen üben, z.B. Br-, Bl-, Gl-, Gr-, ...

Übungen auf Satzebene, die Sie als Eltern zu Hause mit Ihrem Kind machen können:

- Lese-Mal-Aufgaben (fragen Sie die Lehrkraft nach passendem Material, vermutlich gibt es schon geeignetes Material)
- Lesen zu zweit: Sie lesen einen Satz, dann ihr Kind, immer im Wechsel
- Satzpuzzle: Einen Satz aufschreiben, auseinanderschneiden und in die richtige Reihenfolge legen lassen

Übungen auf Textebene, die Sie als Eltern zu Hause mit Ihrem Kind machen können:

- www.antolin.de: Hier werden Quizfragen zu Büchern gestellt - fragen Sie Ihre Lehrkraft nach Zugangsdaten (viele haben dies bereits)
- Hörspiel hören, im Buch mitlesen
- Lesen zu zweit: Sie lesen einen Absatz, dann Ihr Kind
- Gespräche über das Gelesene führen:
 - Wie findest du das Verhalten von ...?
 - Würdest du das auch gerne mal machen?
 - Wie könnte die Geschichte weitergehen?
- Lese-Mal-Aufgaben (fragen Sie die Lehrkraft)



Stufen des Schreiben lernens:

Die deutsche Rechtschreibung ist klar gegliedert.

Auch hier gilt der Grundsatz: **Besprechen Sie mit der Lehrkraft, auf welchem Stand der Rechtschreibung sich Ihr Kind befindet**, damit Sie an der passenden Stelle weiterüben können. Vielleicht arbeitet ihr Kind auch mit seinen individuellen Fehlerwörtern, fragen Sie auch hierzu die Lehrkraft. Diese Abstimmung ist ganz wichtig, sonst wird Ihr Kind nur verwirrt, wenn es auf unterschiedlichen Ebenen und mit diversem Material arbeiten soll.

Zuerst lernen Kinder, den richtigen Lauten die passenden Buchstaben zuzuordnen. (Bereich LB/LD)
Auf dieser Ebene können Sie Folgendes üben:

- alle Buchstaben als Laute sprechen und sprechen lassen (>b< statt >be<, >d< statt >de< usw.)
- Anlaute heraushören, auch Inlaute und Endlaute („Wo hörst du das >m<?“)
- Buchstaben benennen lassen
- Buchstaben diktieren
- lautgetreue Wörter schreiben lassen (Wörter, die so geschrieben wie gesprochen werden: Mama, Papa, Insel, Ente, Tomate, ...)

Die folgenden Ebenen greifen ineinander und lassen sich nicht mehr eindeutig einer bestimmten Erwerbsreihenfolge zuordnen.

Eine der nächsten Ebenen ist die Großschreibung von Nomen (Bereich WA). Auf dieser Ebene können Sie folgendes üben:

- mündlich Nomen finden / herausfinden lassen (Tipp: Alle Wörter, vor die man der/die/das oder ein/eine setzen kann, sind Nomen.)
- selbst Sätze aufschreiben (lassen) und die Nomen herausfinden lassen und groß schreiben

Eine weitere Ebene ist die Unterscheidung von langen und kurzen Vokalen (Bereich LV), also einhergehend das Verwenden von Doppelkonsonanten, ck, tz, ie. Auf dieser Ebene können Sie Folgendes üben:

- mündlich herausfinden, ob der Vokal lang oder kurz gesprochen wird (Wiese hat ein langes i -> deswegen mit ie, Zimmer hat ein kurzes i -> deswegen mit mm)
- Wörterlisten anfertigen zu ck, tz, ie, mm, nn, tt, ... (besonders hilfreich mit Reimwörtern, die gleich geschrieben werden - Wiese, Riese, niesen, ...)



Eine nächste Ebene ist die Ableitung von Schreibungen (Bereich WU) durch Erkennen einer Verwandtschaft mit anderen Wörtern. In diesem Bereich eignen sich folgende Übungen:

- Wörter beim Schreiben auf verwandte Wörter prüfen:
Räder schreibt man mit ä, weil Rad mit a geschrieben wird;
Mäuse schreibt man mit äu, weil Maus mit au geschrieben wird;
Hund schreibt man mit d, weil ich Hunde eindeutig mit d spreche und schreibe; usw.

Richtig schreiben lernt man durch Schreiben - Lesen durch Lesen und beides mit viel, viel Üben! Und viel Geduld - sowohl von Seiten der Eltern wie auch der Kinder!

Verfasserin des Textes am 27.März 2020:

Verena Rautenberg-Gaus, Mitarbeiterin der Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung – Didaktische Werkstatt, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Grundschullehrerin an der Grundschule Süd-West in Eschborn